



Jeder verbraucht ca. 226 kg Papier im Jahr!

Dies entspricht 220 kg CO₂. An vielen Stellen kannst du Papier und Pappe einsparen.

Verwende Mehrwegbecher für Kaffee oder eine Dose für Brötchen! Oder achte auf Recyclingpapier, denn es benötigt siebenmal weniger Holz.

SDW-Klimastamm

Um den Kohlenstoff zu speichern, den dein jährlicher Papierverbrauch in Form von CO₂ freigesetzt hat, muss ein Baum über 130 Jahre wachsen. Das entspricht der Holzmenge eines Baumstammes mit einem Durchmesser von 55 cm und einer Länge von 1,00 m.

Holzprodukte sind in der Regel eine gute Alternative zu Produkten aus Plastik und Erdöl. Dennoch gibt es auch hier einiges zu beachten. Die Produkte, wie zum Beispiel Papier, sollten aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen und zertifiziert sein.

Der Verbrauch von Verpackungen ist aktuell so groß wie nie zuvor. Denn der Versandhandel und der „Außer-Haus-Verzehr“ boomen. Hier herrscht auch das größte Einsparpotential im Papiersektor. Also: lieber Mehrweg als Einweg beim Coffee to go!

Weitere Informationen unter sdw.de



UNITING FOR CLIMATE ACTION –
FURTHER, FASTER, TOGETHER
OFFICIAL CLIMATE PARTNER



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

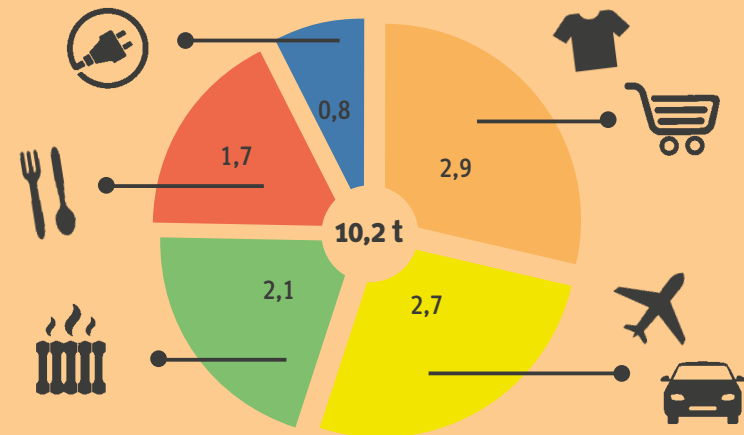
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kohlenstoffspeicher Wald

Wälder entziehen unserer Atmosphäre das Treibhausgas CO₂ und speichern es als Kohlenstoff im Holz. Die Wälder der Erde sind der größte Kohlenstoffspeicher an Land. Daher hilft die Verwendung von langlebigen Holzprodukten aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern dem Klima.

Unsere Lebensweise verursacht tagtäglich mehr CO₂ als die Erde verkräftet. Durch bewusstes Verhalten können wir in vielen Bereichen den Ausstoß verringern und dem Klimawandel entgegenwirken.

Unser CO₂-Ausstoß



CO₂-Ausstoß in Tonnen pro BundesbürgerIn / CO₂ Emissions in Tons per German Citizen

Quellen: Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF): Merkblatt 27, Juli 2011: Kohlenstoffspeicherung von Bäumen | Behnisch et al. (2010): Ressourcenarmut – Ressourcenreichtum | Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) | Öko-Institut e. V. – Institut für angewandte Ökologie (2010): CO₂-Einsparpotentiale für Verbraucher